



Ein Schulprojekt verändert Leben

Der CLV hilft

Das Hilfsprojekt der Dr.-Karl-Köttl-Schule St. Georgen/Attergau existiert seit 10 Jahren und unterstützt drei Partnerschulen und bedürftige Familien in zwei Dörfern im Norden Tansanias. Alles begann mit der Unterstützung eines Straßenbettlers, der mit seiner 5-köpfigen Familie in einem aufgelassenen Ziegenstall auf 6 m² hauste. Der Höhepunkt wurde wohl in der Schaffung eines Gesundheitszentrums in einem ihrer Dörfer unweit des Viktoriasees erreicht. Nach dem Bau einer Krankenstation (2019) konnte im Sommer 2022 der Neubau einer Geburtenstation durchgeführt werden.

Hilfe für Schulen

Der Mangel oder schlicht das Nichtvorhandensein von Tischen, Heften oder Büchern wäre noch einigermaßen verkraftbar. Wenn aber die Kinder mit leerem Magen zur Schule kommen und auch dort nichts zu essen bekommen, wenn sie stundenlang auf dem Boden sitzen, es bei den vergitterten Fenstern hereinregnet oder sie



Schule in Tansania: Klassenschülerhöchstzahl leicht überschritten



CLV Hilfe für Administration des Krankenhauses in Form eines Computers

von unterbezahlten, schlecht ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern bis zu 200 in einem Klassenraum unterrichtet werden, ist das schlimm. Wenn man aber sieht, dass an einer Primary School 2.534 Schülerinnen und Schüler nur vier verdreckte, praktisch unbenutzbare „Toiletten“ zur Verfügung stehen, „dann stehst du da, bist ratlos und es treibt dir die Tränen in den Augen“, so schildert Projektleiter Markus Hagler sein Erlebtes.

Rasche Hilfe war gefragt

Inzwischen erhalten etwa 3.500 Schülerinnen und Schüler an drei Schulen tatkräftige Unterstützung. Hunderte Bücher, Hefte, Schuluniformen und Tische wurden angeschafft. Zehn Schulklassen wurden von Grund auf renoviert oder ganz neu errichtet. Das vielleicht Wichtigste aber war, dass drei große, moderne Toilettengebäude geschaffen wurden, die die unvorstellbaren hygienischen Missstände beseitigen konnten.

Es gab aber auch Erfolge, die das leibliche Wohl der Kinder betrifft: An einer Schule erhalten 400 Kinder täglich einen Becher Mais- oder Hirsebrei – Grund genug, zur Schule zu kommen. Und Wasser-Desinfektions-Geräte sorgen für trinkbares Wasser. So verändert ein Schulprojekt Leben.

Hilfe in Dörfern

Nicht lange konzentrierte sich die Hilfe nur auf die Schulen. Bei der Suche, wo und wie die Kinder – darunter viele Waisenkinder – wohnten, eröffnete sich ein weiteres Feld an Hilfsbedürftigkeit. Primitive Lehmhütten, undichte Dächer, Schlafplätze auf dem Boden, auf Brettern oder dreckigem Schaumgummi, keinerlei Einrichtung, wenig und einseitige Nahrung, kein Strom, kein einziger Brunnen in beiden Dörfern.

Zehn Jahre Veränderung

Bis heute wurden viele Hütten hergerichtet, Dächer saniert, Hühner- und Ziegenställe für Dorfgemeinschaften gebaut, 15 Brunnen errichtet, Grundstücke angekauft, acht Häuser für die Ärmsten errich-



Neu- und Umbau der Schule beinahe abgeschlossen

tet, neun Kindern aus ärmsten Familien eine Lehrausbildung ermöglicht, 50 Menschen erhielten Ausbildungen und Schulungen in Permakultur, große Schulgärten angelegt und hunderte Bäume gepflanzt. So verändert ein Schulprojekt Leben.

Tumaini – Hoffnung schenken

So berührt das Hilfsprojekt der Mittelschule St. Georgen/Attg. seit zehn Jahren Kinder und Erwachsene tief in ihrem Inneren. Nur so ist es möglich, dass so viele Menschen diesem Projekt so wohlwollend gegenüber stehen und bereit sind, es regelmäßig oder in großzügigen einmaligen Spenden zu unterstützen. Menschen, die sich in der Tiefe ihres Wesens berühren lassen, sind bereit, ihren Blick auf andere zu lenken, sich um andere zu kümmern, für andere Sorge zu tragen.

Hilfe ist ansteckend

Bei Einladungen an Schulen konnte Projektleiter Markus Hagler mit seinem Vortrag auch schon Schülerinnen und Schüler anderer Schulen zu Aktivitäten motivieren. Die bisher größte Unterstützung erfuhr er dabei durch 19 Vorträge im Schulbezirk Grieskirchen durch Einladungen über das Jugendrotkreuz und durch die MS Waldzell. Einladungen richten Sie gerne an Projektleiter Markus Hagler: m.hagler@eduhi.at

Hinweis auf unsere Website:
www.tumaini.at

Die Großprojekte sind natürlich nur durch die Unterstützung und Zusammenarbeit mit großzügigen Einzelspendern, Serviceclubs (Rotary, Lions, Kiwanis) und dem Land Oberösterreich (Referat Entwicklungshilfe) möglich. Auch der CLV-OÖ gehört zu den Unterstützenden. Damit ist auch garantiert, dass alle Projekte ordnungsgemäß und verantwortungsvoll geplant und abgerechnet werden. ■

SPENDENKONTO – Schulprojekt Tansania
IBAN: AT31 3452 3800 0000 3590

Markus Hagler